

Die Kombination macht's

KONZERT Musikverein begeistert Zuhörer zu 40-jährigem Bestehen mit Jazz, Dinner und Wein



40-jährigen Bestehen begeisterte der Musikverein mit seiner Rhein-Nahe Big Band die zahlreichen Zuhörer im Innenhof des Weinguts Kruger-Rumpf.

Foto: Edgar Daudistel

Von
Jochen Werner

MÜNSTER-SARMSHEIM. Romantisch, festlich und doch entspannt und relaxt. Zu seinem 40-jährigen Jubiläum bot der Musikverein mit seiner Rhein-Nahe Big Band ein etwas anderes Konzert. Vier Stunden lang. Und das, ohne auch nur einen Hauch von Langeweile aufkommen zu lassen. Vielmehr verging die Zeit wie im Flug.

Der Innenhof im Weingut Kruger-Rumpf bietet die idealen Voraussetzungen für Veranstaltungen dieser Art. Entsprechend musste Seniorchef Stefan Rumpf auch gar nicht lange überreden werden: Bereits zum 25. Jubilä-

um hatte der Musikverein an gleicher Stätte aufgespielt.

Die Kombination aus Jazz, Dinner und Wein macht den besonderen Charakter der Veranstaltung aus. Ein Dreigang-Menü, beste Naheweine und traditionelle Orchester-Jazzmusik. Big Band-Sound, das Willy Ketzer-Trio und Axel Schmitt im Wechsel. Nach über vier Stunden verabschiedeten völlig begeisterte Zuhörer die rund 35 Musiker der Big Band mit stehenden Ovationen. Zwei Zugaben mussten sein.

„Das war mal was Positives im Land“, fasste Bandleader Achim Stillert den musikalisch-kulinarischen Leckerbissen zusammen. Und kam dann doch noch so

richtig ins Schwärmen: So gut gespielt hätten seine Musiker schon lange nicht mehr. „Es war einfach nur geil!“ Alles passte. Natürlich auch das Zusammenspiel mit Willy Ketzer und seinen beiden Profikollegen.

Wer mit so viel Spaß und Leidenschaft solche Musik macht, der muss sich nicht wundern, wenn der Funke überspringt, sich eine Harmonie breitmacht zwischen Musikern und Auditorium.

Die Rhein-Nahe Big Band ist das Kind von Achim Stillert. Mit ihr hat der Jazzfan ein Orchester geschaffen, das sich – auch über seinen Namen – definiert und immer mehr etabliert. Mit mehr Professionalität in der Musik

und weniger Gefahr, mit anderen Vereinen verwechselt zu werden. Das Konzert bewies ein außerordentliches Niveau, oder, wie der Leiter sagt: „Das hatte Still!“ Dafür hatte sich der Workshop mit Jazzpianist, Bandleader und Arrangeur Mike Herting am Samstag ausgezahlt, bei dem sich alle den letzten Schliff geholt hatten und von dem jeder dauerhaft profitiert.

Die beiden Zugaben, „Just a Gigolo“ und „In the Mood“ brachten noch einmal alle Musiker auf die Bühne.

Michael Hanne sprach als einer von vielen, lobte das „klassische Niveau, das prima Preis-Leistungs-Verhältnis, einen unvergesslichen Abend“.